



Resolution

Ingenieurinnen nach vorn

Der Landesfrauenrat Niedersachsen fordert die Landesregierung auf, im Rahmen ihrer Landesbeteiligungen an DAX- und Großunternehmen in Niedersachsen (Aufsichtsratsmandate bei VW etc.) dahin zu wirken, dass in technischen Bereichen 30% Ingenieurinnen auf allen Führungsebenen tätig sind.

Dieses kann durch Zielvereinbarungen innerhalb eines Jahres sowohl für die Teamleitungsebene als auch für die Leitungsebene realistisch umgesetzt werden, da ausreichend qualifizierte und berufserfahrende Ingenieurinnen in den Unternehmen zur Verfügung stehen. Auch die Besetzung höherer Führungsebenen ist in einer kurzfristigen Zeitspanne umsetzbar.

Verden, den 14.04.2018

Begründung:

In den technischen Bereichen deutscher DAX- und Großunternehmen arbeiten bis zu 20 % Ingenieurinnen. In den technischen Teamleitungen sind dann nur noch ca. 1 % Ingenieurinnen zu finden. *

Diese Perspektivlosigkeit führt dazu, dass überproportional häufig Ingenieurinnen den technischen Bereich bzw. das Unternehmen verlassen. Dadurch fehlen weibliche Entscheiderinnen in der auch für Frauen wichtigen Technik und wichtiger Thematiken, wie E-Mobilität, Batterieentwicklung, autonomes Fahren etc.

Die Wirksamkeit sog. Frauenförderpläne im öffentlichen Dienst ist mittlerweile auch im technischen Bereich erkennbar. Daher sollten ähnliche verbindliche Instrumente über die Zielvereinbarungen des Managements (Technischer Bereich und zuständiges Personalwesen) auch in den großen Wirtschaftsunternehmen eingesetzt werden und die Umsetzung durch Zertifizierungen validiert werden.

Es wird als sinnvoll erachtet, 30 % Ingenieurinnen an formellen und informellen Personalentscheidungen des technischen Fachbereichs wirksam zu beteiligen.

Auch eine Neubetrachtung vergangener Entscheidungsergebnisse von Auswahl- und Bewertungsverfahren wird als sehr lohnenswert betrachtet. In einer homogenen (männlichen) Entscheidergruppe sind selbst hochqualifizierte und erfahrene Ingenieurinnen offensichtlich nicht im Fokus für Führungspotential gewesen, aber gerade diese Zielgruppe bietet Potential für den Transfer zu einer modernen Unternehmenskultur und für Innovationskraft, die wesentlich zum Erfolg heutiger Unternehmen beitragen.

* Auch wenn Unternehmen Zahlen nennen, wie in einem Beispiel 5% weibliche Führungskräfte im technischen Bereich, sind das eher Positionen in nichttechnischen und wenig aufstiegsrelevanten Aufgabengebieten, wie prozess- und serviceorientierte oder eher finanziell geprägte Projektleitungen.

Die Resolution wurde einstimmig verabschiedet

Ja-Stimmen: 35 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0